

Unsere Meinungen und Ansichten zur Familienkonferenz

Was man zu uns wissen sollte:

- 5 Personen (4 weiblich, 1 männlich)
- Familienkonferenzler (mit urlaubsbedingten Unterbrechungen) seit Februar 2014

Kind 1 (8 Jahre)

Es geht um deine Meinung zur Familienkonferenz.

„Schön ist, dass es immer was Leckeres zu essen gibt.“

„ (...) dass man seine Probleme klären kann (...) was sehr praktisch ist.“

Nachfrage: „Soll man nur gute Sachen reinschreiben?“

Nein.

„Ein bißchen doof ist, dass es immer so lange geht, weil ich dann einfach keine Lust mehr habe.“

Gibt es noch mehr, was du verbessern würdest?

„Mmh ... weiss ich gerade gar nicht.“



Kind 2 (5 Jahre)

Es geht um die Familienkonferenz.

„Zimmer aufräumen.“

Nein, eher was du so dazu meinst.

„Gut [kurze Pause] Blöd, ich weiss ja noch nicht so genau, was eine Woche ist und deshalb kann ich noch nicht erzählen, was so in der Woche passiert ist.“ [Zu Beginn gibt es immer einen Wochenrückblick. Jeder berichtet, was er Schönes erlebt hat.]

Warum findest du es gut, dass wir uns treffen?

„Dann entscheidet man nicht alles für sich alleine, da hat jeder einen Vorschlag.“

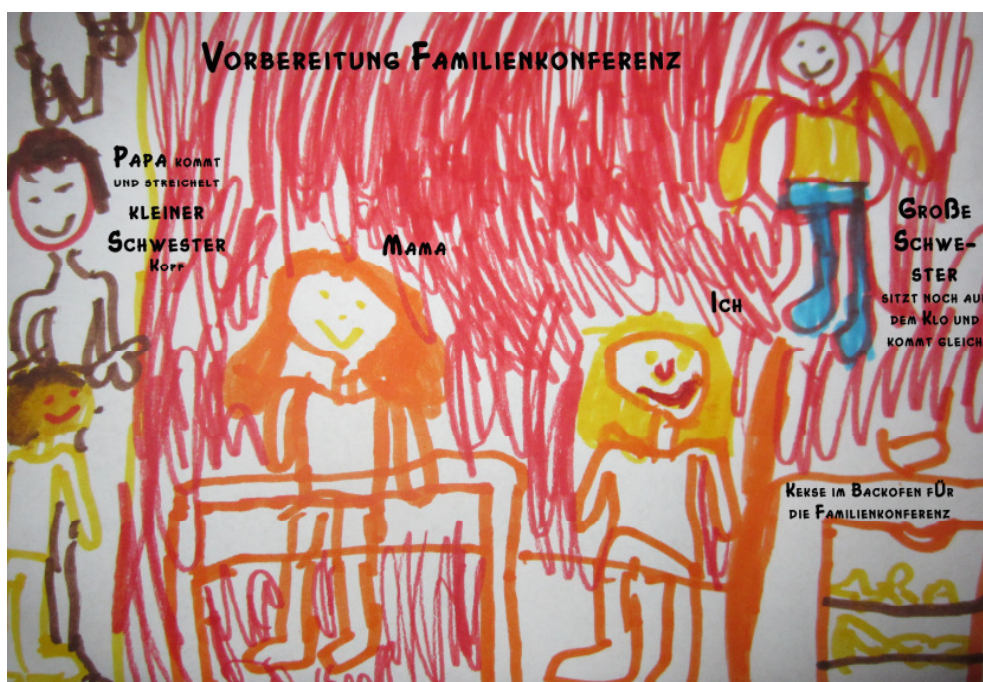
„Dann ist ja auch gemein, dass ich nur meinen Vorschlag will und nicht die anderen.“

Was machst du, wenn dein Vorschlag nicht durchkommt?

„Dann muss ich mir eben von den anderen einen aussuchen.“

Was würdest du gerne verbessern?

„Dass wir sie nicht so lange machen und nicht so viel reden. Weil danach tut immer schon der Hals ganz doll weh.“



Kind 3 (2 Jahre)

„Keks“, „Tee“ bzw. „Zzzz, zzz ...“

Papa (33 Jahre)

„Was ich total daran schätze (...), dass für alle Familienmitglieder das Gefühl entsteht, Teil des Ganzen zu sein (...) und nicht, dass so ein absolutes Machtgefälle – so von oben nach unten – entsteht, was natürlich interessanterweise auch bei der Großen nach hinten losgehen kann, weil sie von sich aus, so ein Bestimmertyp ist und das auch zu nutzen weiß.“

„Was mir außerdem gefällt, dass es so ein Punkt ist – von den Mahlzeiten mal abgesehen – wo die ganze Familie zusammenkommt.“

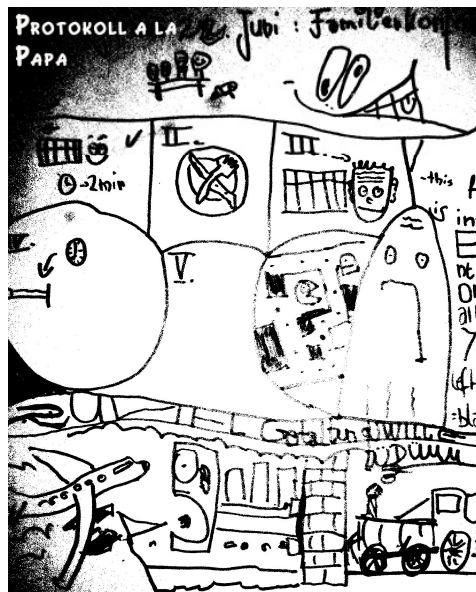
„Außerdem finde ich bestimmte Dauerthemen, Problemchen, die man so hat (...), dass man den Kindern kommunizieren kann, dass es nicht Dauerstressthemen sind, sondern dass man diese konstruktiv angehen kann (Zimmer aufräumen etc.), (...) bißchen Druck rausnehmen kann, nicht als nervendes Dauerthema, sondern Probleme, die man zusammen angehen und zusammen lösen kann.“

Würdest du etwas verbessern wollen?

„Gut war, wenn wir – als Event – ins Grüne gegangen sind – ist aber nicht immer möglich.“

Stört dich etwas?

„Nee, eigentlich nicht. Halt schauen, dass es nicht zu anstrengend für die Kids wird. Gibt ja immer ein paar Sachen, die einem einfallen. Find's total entspannt, dass so z.B. Wochenendessenplanungssachen, in die man sie gut einbeziehen kann und wo sie was von haben, besprechen kann – aber zieht es in die Länge.“



Mama (32 Jahre)

„Anstrengend ... man muss einen Termin finden, wo man selbst nicht gestresst und die Kids noch nicht vom Tag fertig sind ... man muss es vorbereiten ... den Protokolanten erinnern seine Pflichten wahrzunehmen (Liste aushängen für die nächste Familienkonferenz, um die Themen zu sammeln bzw. für die Konferenz alle zusammenzutrommeln).“

„Manchmal bin ich froh, wenn die Kleine schläft, aber wenn sie wach ist, ist es eigentlich auch nett.“

„Schön ... denn wenn die Kinder sich mit mir über eine Sache streiten, kann man sagen, vermerk's auf der Liste für die Familienkonferenz, dafür haben wir die, da können wir es lösen, aber jetzt machen wir es so und so.“

„Erstaunlich wie kreativ meine Kinder sind. Nicht nur bei Lösungsvorschlägen, sondern auch bei der Wahl der Themen, die sie selbst einbringen. Ich wäre nie darauf gekommen, dass sie dies und jenes stört oder dass sie dies oder das gerne mal machen wollen.“

